



egapark
Erfurt



Lebende Steine & stachelige Stühle: Unsere Kakteen und Sukkulente

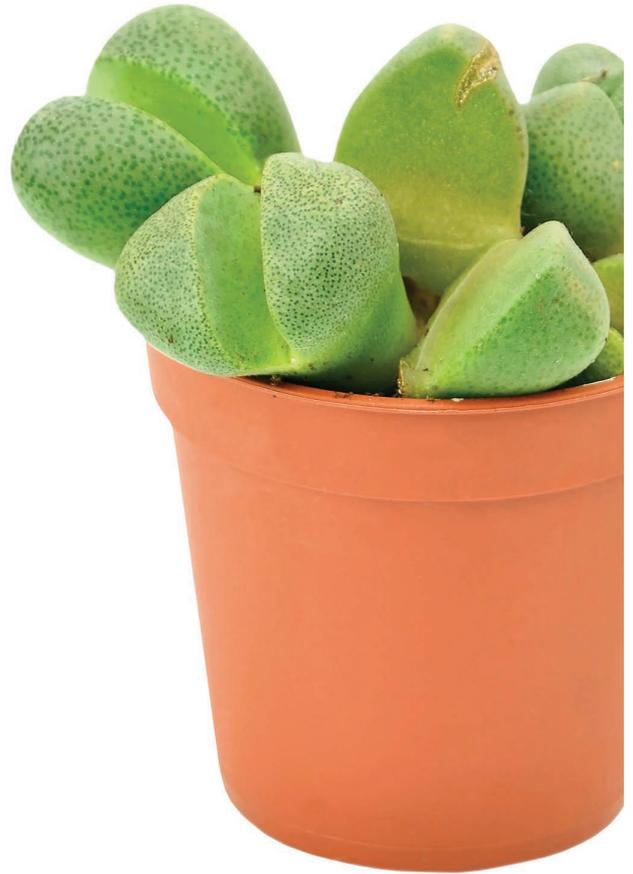
Entdecke Sie alle in unserem Kakteenhaus
im egapark Erfurt.

Blühende Kiesel – gut versteckt zwischen Steinen

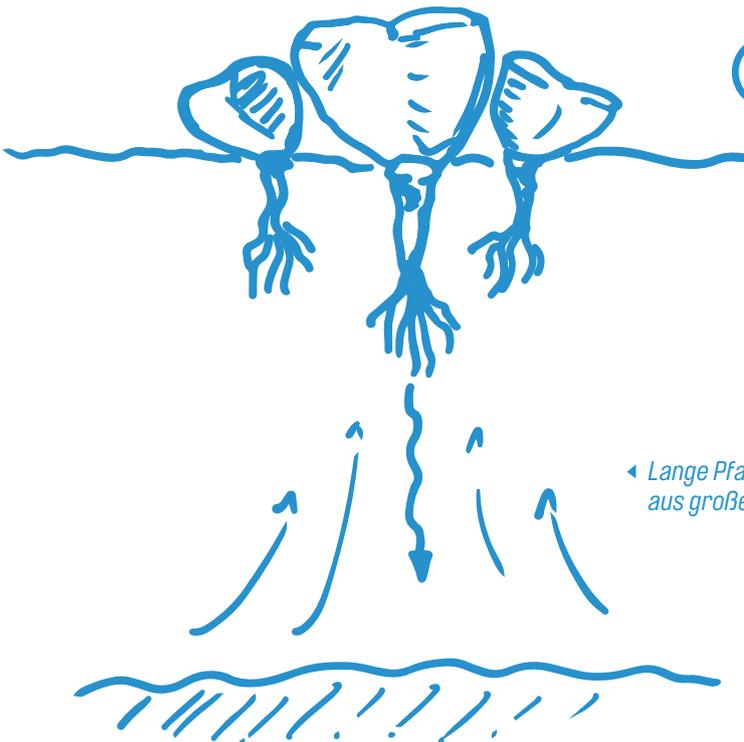
LEBENDE STEINE

Lithops schwantesii

Name	Lebende Steine (Lithops schwantesii)
Verbreitung	südliches Afrika
Alter	mehrere Jahrzehnte
Besonderheit	tarnen sich als Steine, blühen nur bei voller Mittagssonne und duften nach Mandeln



Zur Gattung „Lithops“ gehören zahlreiche Arten, von denen sieben als bedroht eingestuft werden. Allen gemeinsam ist ihre Ähnlichkeit mit den Steinen, zwischen denen sie wachsen, weshalb sie im Deutschen auch „Lebende Steine“ genannt werden. Als eigene Gattung gibt es diese erst seit ca. 100 Jahren. Lebende Steine vermehren sich durch Teilung: Es gibt Pflanzen mit mehr als 200 „Köpfen“, woraus man schließt, dass sie mehrere Jahrzehnte alt werden können.

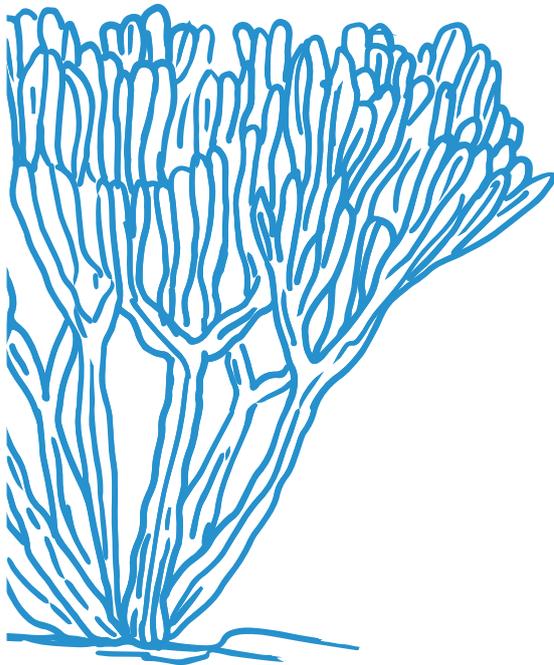


Lebende Steine sind gut versteckt – sie gleichen im Aussehen den Kieselsteinen, zwischen denen sie wachsen, und ziehen sich in der Trockenzeit meist ganz in die Erde zurück. Durch lange Pfahlwurzeln ziehen sie Wasser aus großer Tiefe und können daher lange Trockenzeiten überstehen. Ihre Blüten erscheinen im Herbst und duften nach Mandeln. Weil sie nur in voller Mittagssonne aufblühen, gehören die „Lebenden Steine“ zu den sogenannten „Mittagsblumengewächsen“.

◀ Lange Pfahlwurzeln ermöglichen Wasserzufuhr aus großer Tiefe

Giftige Blütenpracht

an den Ufern des Orange Rivers



2 Meter



0 Meter

▲ Kalahari-Wolfsmilch wird bis zu zwei Meter hoch.

KALAHARI-WOLFSMILCH

Euphorbia avasmontana

Name	Kalahari-Wolfsmilch (<i>Euphorbia avasmontana</i>)
Verbreitung	Namibia und Südafrika
Größe	bis zu 2 m hoch
Besonderheit	kommt nur entlang des Orange Rivers („Oranje“) vor



Diese *Euphorbia* wird auch „Kalahari-Wolfsmilch“ genannt und ist – wie alle Wolfsmilchgewächse – giftig. Die hier gezeigte Art „*Euphorbia avasmontana*“ ist sehr selten. Sie wächst nur an den Ufern des Orange Rivers – oder Oranje – in der Region Namaqualand, der natürlichen Grenze zwischen Namibia und Südafrika, und ist international streng geschützt. *Euphorbia avasmontana* ist ein Strauch und kann bis zu 2 m hoch werden.



Das Herkunftsgebiet der „*Euphorbia avasmontana*“ ist geprägt von extremer Trockenheit – hier fallen nur 150–300 mm Niederschlag pro Jahr (zum Vergleich – in Deutschland liegt die jährliche Niederschlagsmenge im Schnitt bei 750 mm). Ende August bis Anfang September allerdings entfaltet sich – bei entsprechenden Niederschlagsmengen – binnen weniger Tage eine unvergleichliche Blütenpracht.



Der Milchsaft der Kalahari-Wolfsmilch reizt die Haut und lässt sie schmerzhaft anschwellen.

▼ Dreikantige Wolfsmilch (*Euphorbia trigona*), aus der Familie der Wolfsmilchgewächse



Goldkugelige Sitzgelegenheit

– auch Schwiegermutterstuhl genannt

GOLDKUGELKAKTUS

Echinocactus grusonii

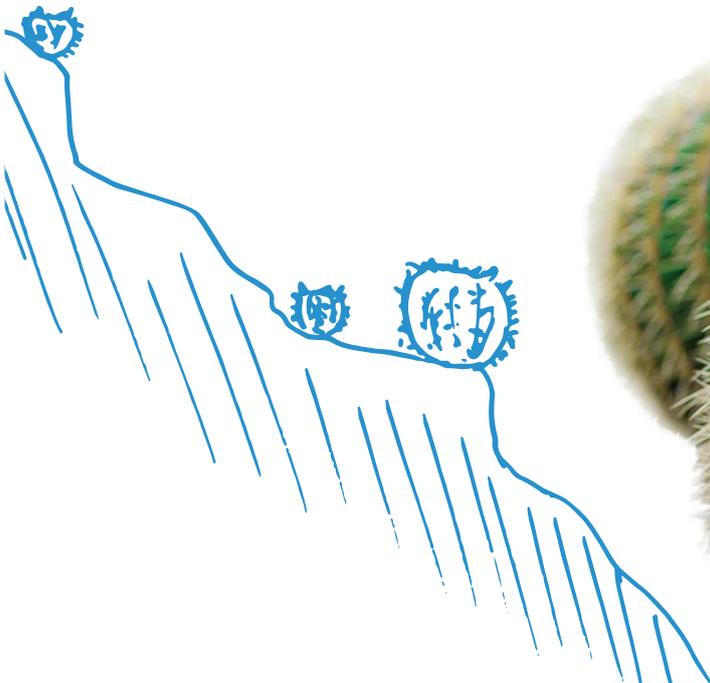
Name	Goldkugelkaktus (<i>Echinocactus grusonii</i>)
Verbreitung	nur in Mexiko (Bundesstaaten Hidalgo und Querétaro)
Größe	bis zu 80 cm Durchmesser
Besonderheit	sehr seltene, vom Aussterben bedrohte Art



Aufgrund seiner Blütenform gehört der „Schwiegermutterstuhl“ – oder „Goldkugelkaktus“ – zu den „nelkenartigen Kaktusgewächsen“. Er blüht gelb, und die Blüten zeigen sich erst bei älteren Exemplaren. Er wächst sehr vereinzelt an steilen Berghängen nur zweier Bundesstaaten im Hochland von Mexiko. Der Goldkugelkaktus ist vom Aussterben bedroht, besonders, seit sein Verbreitungsgebiet in einen Stausee umgewandelt wurde.



Mit seinem botanischen Namen „*Echinocactus grusonii*“ wird der deutsche Kakteensammler Hermann Gruson geehrt, der die größte Kakteensammlung Europas besaß. Mit seinem Tod im Jahre 1895 wurde diese Sammlung seltener Exemplare an seine Heimatstadt Magdeburg vererbt und bildete den Grundstock für den dortigen Botanischen Garten.



Der Wilde Westen

im egapark Erfurt!

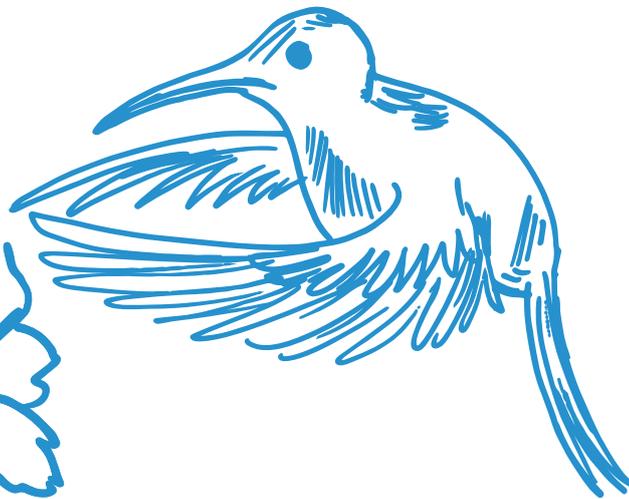
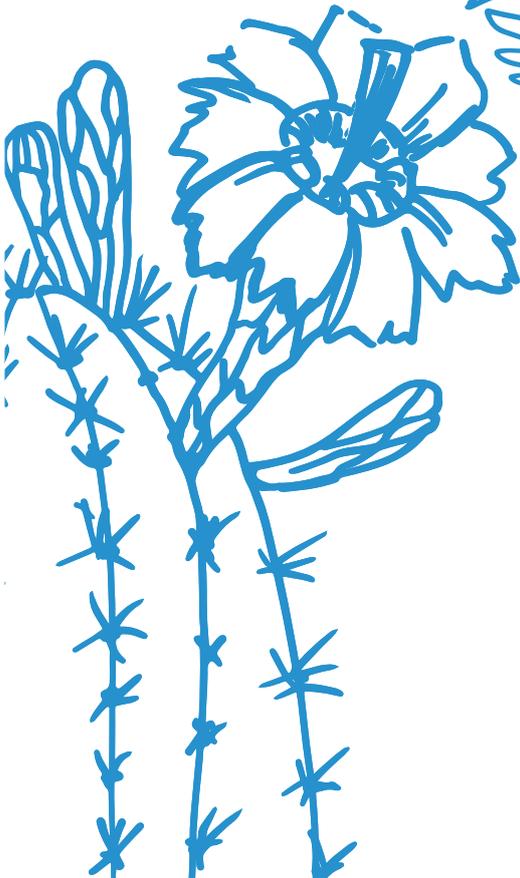
SAGUARO-KAKTUS

Carnegiea gigantea

Name	Saguaro (<i>Carnegiea gigantea</i>)
Verbreitung	südliche USA (Arizona und Kalifornien) und Mexiko
Größe	bis zu 20 m Höhe und bis zu 70 cm Durchmesser
Besonderheit	kann über 200 Jahre alt werden und wächst bis auf 1.400 m Höhe



Auch der Saguaro zählt – wie der Goldkugelkaktus – zu den „nelkenartigen Kaktusgewächsen“, ist aber ein Säulenkaktus. Seine Blüten öffnen sich ca. 2 Stunden nach Sonnenuntergang und bleiben die ganze Nacht geöffnet. Saguaros werden neben Insekten vor allem von der Blütenfledermaus und von verschiedenen Vögeln wie Tauben, Kolibris und Spechten bestäubt. Saguaros bilden dichte „Wälder“ und dienen vielen Vögeln als „Baumersatz“.



Saguaros wachsen sehr langsam; nach 10 Jahren sind sie in der Natur erst ca. 4 cm groß! Deshalb sind sie sehr anfällig, von den verschiedensten Wüstenbewohnern – wie Buschratten, Dickhornschafen oder Eselhasen – gefressen zu werden. Erst mit ca. 40 Jahren blühen sie zum ersten Mal, und die ersten Zweige bilden sich erst ab einem Alter von ca. 65 Jahren.



Eine süße Versuchung – der Feigenkaktus



OPUNTIE

Opuntia ficus-indica

Name	Opuntie (<i>Opuntia ficus-indica</i>)
Verbreitung	urprünglich vermutlich Mexiko, heute auch Australien und Südeuropa
Größe	bis zu 6 m hoch
Besonderheit	hat essbare Früchte



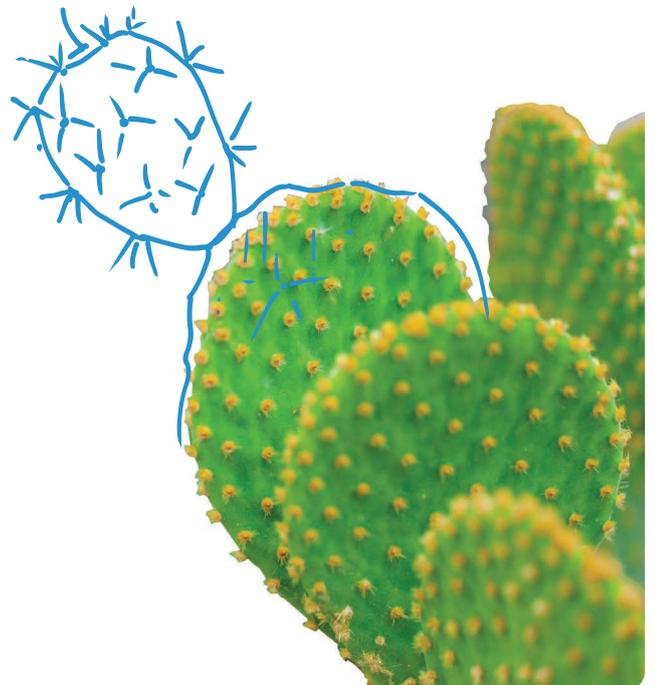
Opuntien werden auch „Feigenkakteen“ genannt, weil ihre Früchte ähnlich süß wie Feigen schmecken. Sie haben wenige bis gar keine Dornen. Aufgrund der essbaren Früchte wurden Opuntien sehr bald auch außerhalb ihres Herkunftsgebietes angebaut, sodass man heute nicht mehr genau sagen kann, woher die Pflanze ursprünglich stammt. Opuntien blühen gelb bis rot und haben viele, bis zu 10 cm große Früchte.



Kakteen haben keine Stacheln, sondern Dornen! Im allgemeinen Sprachgebrauch werden diese beiden Begriffe aber häufig verwechselt.



Opuntien gehören aufgrund ihrer essbaren Früchte – den Kaktusfeigen – und der essbaren jungen Blätter zur mexikanischen Standardküche. Es gibt verschiedene Sorten Früchte, die man wahlweise als Marmelade oder roh isst. Auch der Likör Bajtra ist aus Kaktusfeigen gemacht.



Duftende Kletterkünstlerin

unter den Kakteen

KÖNIGIN DER NACHT

Selenicereus grandiflorus

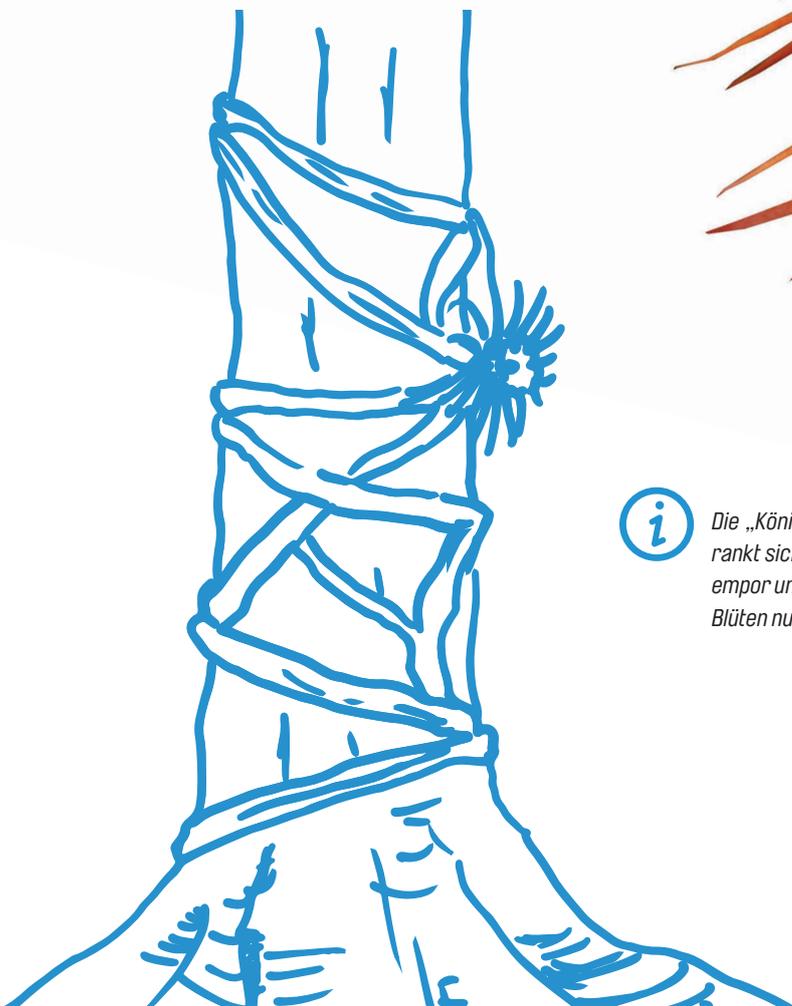
Name	Königin der Nacht (<i>Selenicereus grandiflorus</i>)
Verbreitung	Südosten der USA, Mittel-Amerika und Karibische Inseln
Größe	Kletterpflanze mit bis zu 5 m langen Trieben
Besonderheit	blüht nur wenige Stunden in milden Juni-Nächten



Die Blüten der „Königin der Nacht“ sind bis zu 30 cm groß und enthalten mehrere medizinisch wirksame Inhaltsstoffe. Wann die Königin der Nacht blüht, lässt sich nur schwer und meist erst am selben Tag einschätzen: Dann schwillt die Knospe an und die Blütenblätter entfalten sich mit intensivem Vanilleduft. Bereits wenige Stunden nach Mitternacht verwelkt die Blüte wieder.



Die „Königin der Nacht“ ist eine Klettermeisterin – sie rankt sich an anderen Pflanzen oder Felsen und Wänden empor und entfaltet ihre riesigen, nach Vanille duftenden Blüten nur für wenige Nachtstunden.



Der Wasserspeicher – und der dornenlose Kaktus



MADAGASKARPALME

Pachypodium lamerei

Name	Madagaskarpalme (<i>Pachypodium lamerei</i>)
Verbreitung	Madagaskar
Größe	bis zu 6 Meter Wuchshöhe
Besonderheit	wirft in der Trockenzeit ihr Laub ab

Madagaskarpalmen sind Sukkulente und haben bis auf den Namen nichts mit Palmen zu tun. Sie wachsen ausschließlich auf Madagaskar und gelten als gefährdete Art. Ihr dornenbesetzter Stamm dient als Wasserspeicher.



▲ Madagaskarpalmen wachsen nur auf Madagaskar

i Madagaskarpalmen ähneln Palmen, besitzen aber im Gegensatz zu diesen einen dornenbesetzten Stamm.

BLÜHEN UM DIE WETTE

Bischofsmützen

Name	Bischofsmütze (<i>Astrophytum myriostigma</i>)
Verbreitung	Mexiko (Chihuahua-Wüste)
Größe	bis zu 25 cm mit bis zu 18 cm Durchmesser
Besonderheit	hat meist keine Dornen

i Bischofsmützen sind sehr variabel – das heißt sie haben ein sehr unterschiedliches Erscheinungsbild. Allen gemeinsam ist, dass sie – bis auf ganz wenige Ausnahmen – keine Dornen haben. In unserem Kakteenhaus blühen sie schubweise von April bis Mai – und zwar alle auf einmal.



Aus einer anderen Zeit – der Echte Drachenbaum

ECHTER DRACHENBAUM

Dracaena draco

Name	Echter Drachenbaum (<i>Dracaena draco</i>)
Verbreitung	Nordafrika, Makaronesische Inseln (Kanaren, Kapverden, Madeira)
Größe	bis zu 20 Meter Wuchshöhe
Besonderheit	blüht nur alle 15 Jahre



▲ *Dracaena marginata*



Der Echte Drachenbaum (oder Kanarische Drachenbaum) ist der bekannteste Vertreter der Gattung „Drachenbäume“. Die ersten Blüten erscheinen nach acht bis elf Jahren im Juli und August und erscheinen nur etwa alle 15 Jahre. Der Echte Drachenbaum ist in der Natur selten und schwer zu finden; er wächst wild nur an schwer zugänglichen Felsen und in abgelegenen Schluchten. Meist wird er in Gärten kultiviert.



Einer der bekanntesten Echten Drachenbäume wächst auf Teneriffa: Man schätzt sein Alter auf ca. 400 Jahre, aber die Einheimischen nennen ihn den „Tausendjährigen Drachenbaum“.

Im Überblick

Kakteen & Sukkulente

ALPHABETISCH SORTIERT

Aloe vera

Astrophytum myriostigma

Carnegiea gigantea

Crassula ovata

Dracaena draco

Echinocactus grusonii

Euphorbia avasmontana

Ferocactus

Gymnocalycium

Lithops schwantesii

Lobivia

Mammillaria

Melocactus

Notocactus

Opuntia ficus-indica

Pachypodium lamerei

Parodia

Schlumbergera

Selenicereus grandiflorus

IM HEFT



Astrophytum myriostigma



Carnegiea gigantea



Dracaena marginata



Echinocactus grusonii



Euphorbia trigona



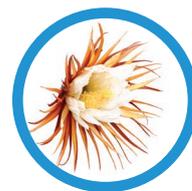
Lithops schwantesii



Opuntia ficus-indica



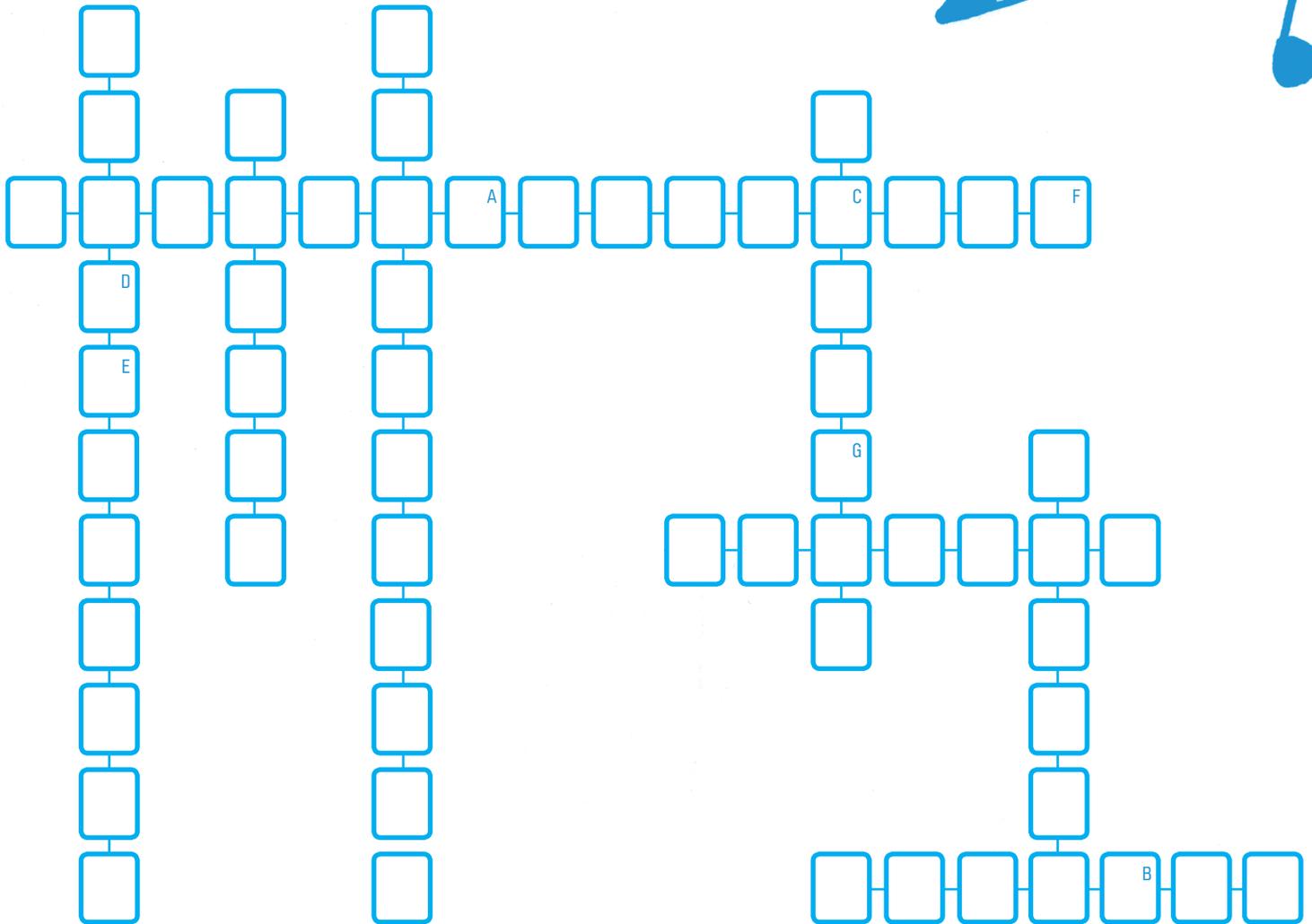
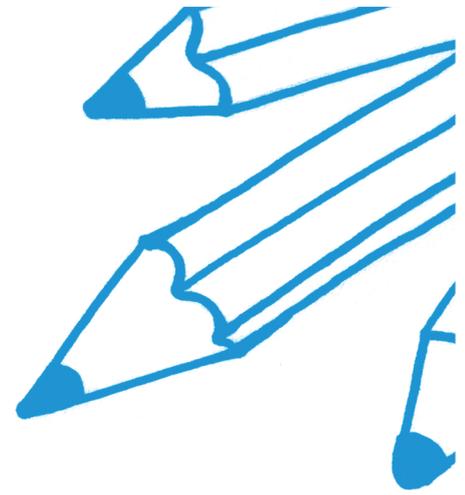
Pachypodium lamerei



Selenicereus grandiflorus

Kakteenrätsel

finde das Lösungswort



1. Eine afrikanische Insel ist Namensgeber des Kaktusses.
2. Kleiner Vogel der Kakteen bestäubt.
3. Die Früchte des Kaktus schmecken süß wie Feigen.



Dieses Merkmal haben Kakteen NICHT!

A	B	C	D	E	F	G
---	---	---	---	---	---	---



1. Das älteste Exemplar seiner Art steht auf Teneriffa. (Name gesucht)
2. Ein Likör der aus Früchten von Kakteen gemacht wird.
3. Ermöglicht die Wasserzufuhr aus großer Tiefe.
4. Der Duft eines Gewürzes nach welchem eine Kakteenblüte riecht.
5. Ein berühmter deutscher Kakteensammler.